

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 45 (1940-1941)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Mitteilungen und Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

**Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins.** *Vermerk auf die Wintersportsaison.* Die Ausweiskarte vermittelt zahlreiche Erleichterungen (Vergünstigungen für alleinreisende Lehrpersonen, als auch für solche in Begleitung von Schülern). Zu den bisherigen Angaben sind neu anzuführen:

**Funibahn Airolo—Culiscio.** Die Ermässigung besteht in der Abgabe eines Abonnements zu sechs Fahrten zum Preise von Fr. 5 (statt Fr. 6).

Ferner neu unter Abteilung Skihütten:

**Skihütte des Skiclubs Wiesen.** Benützung der Hütte durch unsere Mitglieder wie für solche des Schweiz. Skiclubs, also Fr. 1 pro Logiernacht. Kinder unter 14 Jahren die Hälfte. Die Tour Chur—Arosa—Valbellahorn—Wiesen oder —Glaris—Davos wird von Schulen viel ausgeführt. Unterkunft in der Hütte: 20—30 Personen. Auskunft: Herr Ad. Herzig, Skiclub Wiesen.

**Aenderungen: Skilift Flims—Alp Foppa.** Flims erstellte ein direktes Trasse von Flims-Waldhaus nach Alp Foppa. Somit fallen die bisherigen Zwischenstrecken aus, nämlich: Waldhaus—Dorf, Dorf—Runca, Dorf—Foppa. Die 20 % Ermässigung bleiben aber auch für das neue Trasse bestehen.

**Diablerets:** Wintersportgelegenheiten. Die 20 % Ermässigung fallen vorläufig dahin, weil das Grand Hotel geschlossen bleibt. Die Eröffnung bleibt einer späteren Zeit vorbehalten und damit auch die Wiedergewährung der Ermässigungen.

Wer in den langen Winterferien die Vergünstigungen bei Berg- und Funibahnen, Skilifts, Eisplätzen und Berghütten mit der Ausweiskarte erlangen möchte, kann diese zu Fr. 1.50 beziehen. Das Ferienhausverzeichnis ist der beste Ratgeber, um eine billige Unterkunft zu erlangen (Fr. 1.40), der Reiseführer 50 Rp. + Porto ist der gute Wegweiser bei der Auswahl empfehlenswerter Pensionen und Hotels. Alle Schriften sind erhältlich bei der Geschäftsleitung, Frau C. Müller-Walt, a. Lehrerin, Au, Rheintal.

**Pro Juventute.** Bereitet auch dieses Jahr den kleinen Pro-Juventute-Verkäufern guten Empfang! Jeder kennt sicher die Tätigkeit dieser Stiftung und die Werke, die sie seit über einem Vierteljahrhundert unterstützt oder geschaffen hat. Wir möchten unter vielen andern nur folgende nennen: Mütterberatungsstellen, Säuglingsheime, Säuglingsausstellungen, Mütterferien, Kinderkrippen usw. Wie gesagt, ist das nur ein verschwindend kleiner Teil der Tätigkeit von Pro Juventute. Unsere Bevölkerung ist bereits gewohnt, jeweils am 1. Dezember mit den *neuen Marken und Karten bekannt zu werden*. Sie wird sicher auch dieses Jahr dem Rufe der Stiftung Folge leisten. Dunkel ist gegenwärtig die Welt. Die Mütter sind besorgt, um die Zukunft ihrer Kleinen, an deren Wiege leider nicht immer nur die guten Feen stehen. Und doch sind es diese Kleinen, die, hoffentlich in einer bessern Zukunft, unser Erbe übernehmen werden. Sie sind es, die die Schweiz von morgen bedeuten.

**Beachtet die Veranstaltungen des Institutes für Behandlung neuzeitlicher Erziehungs- und Unterrichtsfragen in Basel.** Samstag, 7. und 14. Dezember, Lehrproben und Referate. Ausstellung: Grosses Tafelwerk, Lehrgang über staatsbürgerlichen Unterricht, von W. Ackermann, Luzern. Schülerarbeiten. Schriftl. Arbeiten von Rekrutenprüfungen. (Schlüssel für die Ausstellung bei Abwart Lüthy, Hum. Gymnasium.)

**Hans Jakob Rinderknecht:** «Schule im Alltag.» Der heutigen Nummer liegt der Prospekt bei, den wir den Leserinnen zur Beachtung bestens empfehlen.

**Schülerfahrten zur Landesaussstellung.** Im März 1939, als die Schülerfahrpreise für den Besuch der LA in den Bahnhöfen schon angeschlagen waren, hat das Komitee Volksschule der LA mit Unterstützung des Schweizerischen Lehrervereins und des Tessiner Schulinspektors Albonico mit aller Entschiedenheit gegen die gleichen Fahrpreiseremässigungen für alle Schweizer Schulen Stellung genommen und nach zähen Verhandlungen erwirkt, dass die SBB den Schulen aus den entfernteren Gebieten (über 170 km von Zürich) eine noch weitergehende Fahrpreisverminderung bewilligte. Dieses erfreuliche weitere Entgegenkommen hat besonders den Schulen im Tessin, in Graubünden und im Welschland den Besuch der unvergesslichen Landesschau ermöglicht.

Laut Mitteilung des kommerziellen Dienstes in Bern sind von der SBB allein für rund 208,000 Schüler Kollektivfahrtscheine ausgestellt worden; von den Stationen der Privatbahnen dürften es wohl 50,000 gewesen sein.

Auf Grund eines Aufrufes des Komitees Volksschule haben überdies die Schulen im Umkreis von 30 Bahnkilometern von Zürich *ausnahmslos* auf die Sonderermässigung von 30 % zugunsten der Schulen aus weit abgelegenen Landesteilen verzichtet. Der SBB war

es durch diesen Verzicht möglich, rund Fr. 7000.— der Stiftung Pro Juventute in Zürich zu übermitteln, die daraus an über 170 Bergschulen Beiträge zum Besuch der LA ausrichten konnte.

Die Gotthard-Jubiläumsfahrten und die Klassenbesuche der LA haben Schweizer Jugend und Schweizer Bundesbahnen recht nahe zusammen geführt. Die Schweizer Lehrerschaft wird diese beiden grossen Ereignisse in dankbarer Erinnerung bewahren. Hoffen wir, dass die Zusammenarbeit zwischen der massgebenden Dienststelle der SBB und den Vertretern der Lehrerschaft für den Schülerbesuch der LA den Grund für *spätere ähnliche Unternehmungen gelegt habe*.

Ist es nicht von nationaler Bedeutung, den Deutschschweizer Schülern das Welschland und den welschen Jura näher zu bringen und umgekehrt den welschen und tessinischen Schulklassen die Möglichkeit zu bieten, in der deutschen Schweiz ihre Kenntnisse der deutschen Sprache zu erproben und für das Studium der zweiten Landessprache neue Anregungen zu holen?

B.

**Bürgschaftsgenossenschaft SAFFA.** Am 5. Oktober tagte in Bern die 10. Generalversammlung der Bürgschaftsgenossenschaft SAFFA. Jahresbericht und Jahresrechnung per 30. Juni 1940 wurden einstimmig genehmigt, und es wurde beschlossen, das Anteilscheinkapital wie im Vorjahr mit 2 % netto zu verzinsen. An Stelle der infolge anderweitiger starker Inanspruchnahme zurücktretenden Frl. Dr. Dora Schmidt wurde als neue Präsidentin einstimmig Frl. Dr. Clara Aellig, Bern, gewählt. Seitens der vertretenen schweizerischen Frauenvereine wurde der Wunsch nach einer finanziellen Beratungsstelle in der Westschweiz geäussert, ähnlich denjenigen, die in Bern und Zürich von der SAFFA zusammen mit der Schweizerischen Volksbank geführt werden.

F. S.

**Die Frauen und die Kirche.** Das Konsistorium der Nationalkirche von Genf hat einen Entwurf für die Wählbarkeit der Frauen in das Konsistorium gutgeheissen, allerdings unter Beschränkung ihrer zulässigen Zahl auf ein Drittel der darin vertretenen Laien. Andererseits denkt man aber nicht daran, die Teilnahme der Frauen an den gottesdienstlichen Handlungen sowie der kirchlichen Liebestätigkeit zu beschränken. Das nennt man männliche Logik.



## ZWEI ROMANE, ZWEI LEBEN

**Emmy Ball: Das flüchtige Spiel**  
Wege und Umwege einer Frau

Leinen Fr. 6.90

Unbedacht und doch still geführt, mit schmetterlinghafter Lust am kurzen Dasein gleitet hier ein Mädchen abenteuerlich ins frauliche Leben.

**Maria Ulrich: Der unbekannte Arbeiter** Eine Geschichte

Leinen Fr. 4.80

Vom Heldentum des Arbeitsvolkes im herben Alltag erzählt das Buch. Die Blätter zeugen vom tätigen Leben, von der Festigkeit der Seele eines jungen Menschen.

*Benziger-Verlag, Einsiedeln Zürich*

## K A I S E R & C o . A G . B E R N

Marktgasse 39—41 - Tel. 2 22 22

Empfehlen sich bestens für die Ausführung Ihrer Schulmaterial-Bestellungen Sorgfältige u. prompte Bedienung sind unser Prinzip



Nationalrat Henri Vallotton schreibt in seiner «Die Schweiz von morgen»: «Durch ihre tiefe Gläubigkeit, durch die hohe Auffassung von ihren Pflichten und ihren Verantwortlichkeiten ist die Schweizerfrau die Seele der Familie. Sie hat sich über das Recht ausgewiesen, ganz mit dem Mann zusammenzuarbeiten, nicht nur im eigenen Heim, sondern auch im öffentlichen Leben. Die Schweizerfrau kann nicht ewig eine Minderjährige bleiben.

Biblische Geschichte, Erholung für Lehrer  
und Schüler!

**Paul Kaegi: Neue Bibel**

**6. - 9. Tausend**

**Volksausgabe Fr. 5.-** (statt Fr. 9.50)

sehr schön ausgestattet

*Ich bestelle vom Autor, Lessingstrasse 71, Zürich 2  
portofrei gegen Vorauszahlung (Postcheck VIII 27354)  
- per Nachnahme, P. Kaegi: Neue Bibel, Lwd. Fr. 5.-*

Name: .....

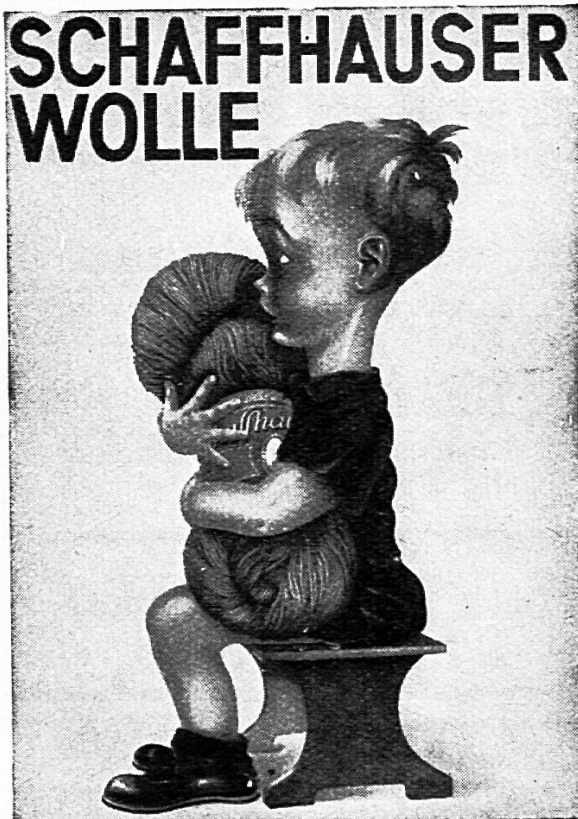
Ort: .....

Strasse: .....

Eine freie Bearbeitung der biblischen Geschichten und Geschichte für unsere Zeit, mit ausführlichen Anmerkungen über die Entstehung dieser Literatur. In Auswahl ausserordentlich geeignet für Religionsunterricht und Kinderlehre.

Pfarrer Walter Huber: „Auf die Kinder wirken einzelne Geschichten ungeheuer,  
**dass alles Auge und Ohr wird.**“

Verlangen Sie überall die



das beste Strickgarn

## **St. Beatenberg**

Berner Oberland, 1200 m ü. M.

**Erholungsheim**

## **Pension Firnelicht**

Gut geheizt, ruhig und sonnig am Tannenwald. Südzimmer mit fliess. Wasser und geschützten Sonnenbalkons. Neuzeitliche Küche, jede Diät, sorgfältige Rohkost. Pension Fr. 8.- bis 9.50 oder Dauerarrangements.

**A. Sturmfels und Th. Secretan.**

Benutzen Sie Ihre Winterferien zur Ausheilung von  
**Stoffwechselkrankheiten und  
Katarrhen der Luftwege**

### **Spezialbehandlungen**

in Verbindung mit Diät verhelfen Ihnen zu  
sicheren Erfolgen

### **In der Festwoche**

Weihnachtsfeier und zeitgemässe Vorträge.  
Gut geheizte Zimmer und unvermindert vor-  
zügliche Verpflegung

Verlangen Sie unsern illustrierten Prospekt

**Kuranstalt W. u. A. Martens**

Trogen (920 m ü. M.) ob St. Gallen

In der Schweiz von morgen muss die Frau ihren Platz einnehmen, nicht nur in der Wohnung und in der Küche, sondern auch im Leben unseres Landes... Ich habe volles Vertrauen zur Schweizer Frau. Ich kenne ihren guten Einfluss auf die Erziehung der Familie und bin überzeugt, dass sie ihn gleichermassen im Staatsleben ausüben wird.» F. S.

Die Frau von heute, das ist, meint der Skeptiker, die Kriegerfrau, jene Frau, welche die heldischen Tugenden über alles schätzt und ihr ganzes Gehaben danach gestaltet. Nein, wird der Gläubige einwenden, nein, die Frau von heute ist genau so wie die Frau von gestern, wie die ewige Frau, eine Friedensfrau, die sich letzten Endes, wo sie sich auch einsetzt, für den Frieden einsetzt. Liebe Leser, ich glaube, wir halten es alle mit dem Gläubigen, wir halten es mit ihm im Hinblick auf unsere Mütter, auf unsere Schwestern, Gattinnen, Töchter, welche wir alle vor allem nicht ihres lauten Heldentums, sondern ihrer stillen Herzenspflicht wegen lieben und achten. Die Frau von heute ist wirklich jene Frau, welche trotz allem und gegen alles für den Frieden eintritt. Wie beglückend ist es, diese Einstellung gerade in der Zeitschrift «*La femme d'aujourd'hui*» zu finden, welche im Verlag Editions G. Meyer, Genève, 2. Rue Michel-Roset, herauskommt. Diese mit beiden Füßen tapfer auf dem Boden der Wirklichkeit stehende Revue ist in den Zeilen und zwischen den Zeilen eine überzeugte Werberin für die bessere Zukunft. Sie beginnt diese bessere Zukunft in der Familie zu verwirklichen, sie fängt damit in Küche und Haus an, nimmt alle Requisiten der guten Hausfrau zu Hilfe und verwendet sie als Gattin, Mutter, Tochter, Schwester bei jeder Gelegenheit, um aus häuslichen Tugenden staatsbürgerliche zu machen. Die «*Femme d'aujourd'hui*» — der Verlag versendet Probeexemplare auf Wunsch kostenlos — ist das Blatt der Wehrfrau im besten Sinne des Wortes, derjenigen, die den Herd schützt, während der Mann, der Sohn, der Bruder an der Grenze stehen, ihn schützt mit ihrem Herzen, mit ihrer Liebe.

## Unsere neuen Jugendbücher sind dankbare Weihnachtsgeschenke

Anna Kling-Megert: **Chly Lüt**

Ein neues Mundartbuch mit Geschichten und Versen und vielen Bildern zum Erzählen und Vorlesen für Vier- bis Achtjährige. Zeichnungen von Lucy Sandreuter. Preis gebunden Fr. 5.20

Olga Meyer: **Im Garten der grünen Helene**

Eine Geschichte für die Jugend von 8—12 Jahren. Mit Zeichnungen von Hans Witzig. Preis gebunden Fr. 5.70

Martha Maag-Socin: **Vreni und der Rätselbund**

Eine Erzählung für die Jugend von 11—15 Jahren. Zeichnungen von Fritz Deringer. Preis gebunden Fr. 6.50

Lisa Tetzner: **Die schwarzen Brüder**

Erlebnisse und Abenteuer eines kleinen Tessiners. Mit Zeichnungen von Theo Glinz. Für das Alter von 12—16 Jahren. Preis gebunden Fr. 6.80

Die Bücher sind in den Buchhandlungen erhältlich

**VERLAG H. R. SAUERLÄNDER & CO., AARAU**

## Musikhaus Bertschinger

Uraniastrasse 24 Zürich 1 Tel. 3 15 09

Pianos, Harmoniums, Saiten-Instrumente, Blockflöten usw. Reparaturen u. Stimmungen. Musikalien, Saiten, Platten. Kauf, Tausch, Miete, Teilzahlung. Lehrerinnen Rabatt.

**Lehrerinnen, nehmt bei Einkäufen Bezug auf die Inserate!**

## Christliche Pension „Libanon“ Speicher

Zentralhgz. Jahresbetrieb. Pension v. Fr. 4 50—5.50. Blick ins Appenzellerland u. Säntis. Auch Dauergäste sind herzl. willkommen. Fam. Flückiger, Tel. 94332.